

DIE-Forum 2020

Im Gespräch mit der Digitalisierungs-Avantgarde



Das »DIE-Forum Weiterbildung 2020« findet in diesem Jahr am 1. Dezember 2020 in Fusion mit dem *dialog digitalisierung* als Online-Veranstaltung statt und bringt »traditionelle« Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner mit E-Learning-Anbietern und Start-ups der Digitalisierungsszene zusammen. Hier treffen zwei Welten aufeinander, die bisher wenige Berührungspunkte hatten und in denen die Konzepte von »Qualität« und »Professionalität« vermutlich unterschiedlich definiert werden. In dieser Form von »Blending« liegt Potenzial für produktiven Austausch. Wir sprechen über Tools und Themen wie z. B. virtuelle 3D-Räume, Augmented Reality und Serious Games. Aber nicht die technischen Lösungen stehen im Mittelpunkt, sondern die Fragen, welche Professionalität ihr Einsatz erfordert und welche Konsequenzen sich für Lehrende in der Erwachsenenbildung daraus ergeben. Dabei stehen vier Teilfelder des Bildungsbereichs im Fokus: kulturelle, politische, beruflich/betriebliche und allgemeine Erwachsenenbildung. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.die-forum.de.

TAEPS: Lehrkräfte der Erwachsenen- und Weiterbildung im Blick

Neues Projekt »Teachers in Adult Education – a Panel Study« gestartet

Das Personal in der Weiterbildung ist der wichtigste Faktor dafür, dass in der Erwachsenen- und Weiterbildung gute Bildung vermittelt werden kann und Teilnehmende, Einrichtungen und Auftraggeber ihre Ziele erreichen. Die Datengrundlage über diejenigen, die in der Weiterbildung arbeiten, ist allerdings immer noch lückenhaft. Das soll sich nun ändern: Das Projekt »Teachers in Adult Education – a Panel Study« (TAEPS) wird das Personal der Weiterbildung in den Blick nehmen. TAEPS wird im DIE koordiniert und gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIFBI) durchgeführt. Die Studie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. TAEPS wird eine nachhaltige Datengrundlage zu den Qualifikationen, Beschäftigungsbedingungen, Kompetenzen sowie den Weiterbildungsvorstellungen und -aktivitäten des Personals der Weiterbildung bereitstellen. Bundesweit sollen mehrere tausend Beschäftigte in allen Kontexten der Weiterbildung – von den Volkshochschulen über gemeinschaftsorientierte und kommerzielle Einrichtungen bis hin zu Betrieben – repräsentativ ausgewählt und über einen Zeitraum von zunächst fünf Jahren begleitet werden. In standardisierten Befragungen werden

wichtige sozioökonomische Merkmale zur Erwerbsbiografie sowie Einstellungen zur Weiterbildung im Zeitverlauf erfasst. Darüber hinaus werden Fortbildungen für zufällig ausgewählte Lehrkräfte durchgeführt, z. B. zur Nutzung digitaler Medien. So sollen die Wirkungen auf die individuelle Kompetenzentwicklung, die Qualität der Lehr-/Lernprozesse oder die Beschäftigungsbedingungen abgeschätzt werden. Die erhobenen Längsschnittdaten werden vom LIFBI als Scientific-Use-File aufbereitet und der Wissenschaft dauerhaft für Forschungszwecke zugänglich gemacht.

Leitungskräfte bei Integrationsfragen unterstützen

Frei verfügbares Online-Lernangebot

Fragen im Zusammenhang mit Migration und Integration haben für die Erwachsenen- und Weiterbildung in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Nicht nur steigen die globalen Flüchtlingszahlen, auch die Bedeutung von Deutschland als Zielland von Migrationsbewegungen nimmt zu. Damit gehen vielfältige Anforderungen an die Weiterbildungslandschaft einher, die gesellschaftlichen Entwicklungen durch ihre Angebote mitzugestalten.

Vor diesem Hintergrund widmete sich das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte und im Juni 2020 erfolgreich abgeschlossene Projekt »Manage2Inte-

grate« der Entwicklung und Erprobung eines trägerübergreifenden, transferfähigen beruflichen Fortbildungsmoduls sowie eines Online-Lernangebots für Führungskräfte in der Weiterbildung: »Management integrationsfördernder pädagogischer Dienstleistungen für Migrantinnen und Migranten in Deutschland«.

Das vom DIE und den Projektpartnern Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung Nordrhein-Westfalen e. V. und Supportstelle Weiterbildung der QUA-LIS NRW entwickelte Fortbildungsangebot unterstützt Führungskräfte darin, ihr Wissen und ihre Kompetenzen eigenständig und individuell angepasst zu erweitern. Es zielt darauf, dass Führungskräfte in ihren Einrichtungen Lösungen für einen bedarfsangemessenen Ausbau bestehender und die Entwicklung neuer Angebote zur Integrationsförderung von Menschen mit Migrationserfahrung erfolgreich voranbringen.

Das Angebot umfasst eine Online-Lernplattform, auf der Interessierten umfangreiche Lernmaterialien zum autonomen Selbststudium zur Verfügung stehen. Die Materialien ermöglichen es den Nutzerinnen und Nutzern, ihr fachliches Wissen durch vielfältige Inputs – Texte, Podcasts, Videos, aber auch Praxishilfen und Best-Practice-Beispiele – zu erweitern. Durch gezielte Fragestellungen regen sie zu Reflexions- und Transferprozessen im eigenen Praxiskontext an. Zudem besteht die Möglichkeit, zum Abschluss jeder der insgesamt vier Themeneinheiten eine automatisiert generierbare Teilnahmebescheinigung zu erhalten.

Darüber hinaus richtet sich das Angebot auch an Verbände, Träger, Einrichtungen sowie Trainerinnen, Trainer und Lehrende. Sie sind eingeladen, das Online-Angebot in ihr eigenes Angebotsportfolio zu übernehmen, und können es ggf. auch adaptieren. Didaktische und methodische Hinweise dazu, wie das Angebot in ein Blended-Learning-Setting eingebunden werden kann und welche technischen Voraussetzungen erforderlich sind, werden in einer methodisch-didaktischen Handreichung erklärt. Überdies unterstützen weitere Begleitdokumente interessierte Anbieter: ein Fortbildungscurriculum sowie eine Kompetenzmatrix, die Anforderungen definiert, die an Führungskräfte im Zusammenhang mit dem Management integrationsfördernder pädagogischer Dienstleistungen für Migrantinnen und Migranten gestellt werden.

Die Lernmaterialien sowie die Begleitdokumente sind überwiegend frei lizenziert und stehen nach Registrierung auf der Online-Plattform zum kostenlosen Download bereit unter

→ [HTTPS://M2I-ONLINE.LAAW.NRW](https://m2i-online.laaw.nrw)

Neue Abteilung: »Organisation und Programmplanung«

Das DIE hat seinen Forschungsbereich reorganisiert und die bisherigen Abteilungen »Organisation und Management« und »Programme und Beteiligung« zusammengelegt. Die Reorganisation erfolgte auf eine Empfehlung der Zwischenevaluierung

des DIE durch den Wissenschaftlichen Beirat und wurde einvernehmlich mit Gremien, Vorstand, Führungskräften und Mitarbeitenden umgesetzt. Die Programm- und Organisationsforschung wird fortgeführt und durch Arbeiten an ihrer Schnittmenge – der Handlungskoordination von planendem und leitendem Personal – ergänzt. Gemeinsam mit der Universität zu Köln wird noch im Sommersemester eine Kooperationsprofessur für die Leitung der neu gegründeten Abteilung ausgeschrieben.

EULE: Online-Befragung

Die fortlaufende Professionalisierung und der Kompetenzerwerb von Lehrenden in der Erwachsenenbildung sind ein wichtiges Anliegen der Arbeit des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung. Vor diesem Hintergrund wurde mit EULE ein Online-Lernbereich für Lehrende, Kursleitende, Dozenten oder Trainerinnen in der Erwachsenen- und Weiterbildung entwickelt. Um Erkenntnisse zur Wahrnehmung des Lernbereichs bei der Zielgruppe zu gewinnen, führt das DIE derzeit eine Online-Befragung durch. Sie richtet sich an Personen, die lehrend im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung tätig sind, und nimmt ca. 30 Minuten Zeit in Anspruch. Unter den Teilnehmenden werden Sachpreise verlost. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

→ [HTTPS://BIT.LY/EULE-STUDIE](https://bit.ly/eule-studie)

Checkliste Weiterbildung



Für alle, die sich für eine Weiterbildung interessieren: Die neu aufgelegte Checkliste des DIE hilft, die eigenen Ziele zu bestimmen und das passende Angebot zu finden. Online findet sich die Checkliste unter

→ WWW.DIE-BONN.DE/ID/37370

Printexemplare können Sie bestellen über info@die-bonn.de.

Annual Report

Das DIE treibt seine internationale Ausrichtung voran. Nicht nur für unsere internationalen Partnerinnen und Partner gibt es den DIE-Jahresbericht nun auch in englischer Sprache. Den »Short Annual Report« können Sie hier herunterladen unter

→ WWW.DIE-BONN.DE/JAHRESBERICHTE

oder als Printexemplar bestellen via: info@die-bonn.de.

Ergebnisse der wbmonitor-Umfrage 2019 erschienen

Der Themenschwerpunkt des diesjährigen wbmonitors ist »Digitalisierung«. Im Fokus steht dabei vor allem der digitale Technikeinsatz in den Einrichtungen, wobei besonderes Augenmerk auf das Lehr-/Lerngeschehen gerichtet wird. Neben der Ausstattung mit digitaler Hardware und dem Einsatz digitaler Medien und Formate werden auch die Kompetenzen des Lehrpersonals in den Blick genommen. Darüber hinaus werden die Nutzung digitaler Technik auf Organisationsebene sowie das thematische Angebot im Bereich Digitalisierung betrachtet. Wie jedes Jahr informiert der Bericht über die wirtschaftliche Stimmungslage der Weiterbildungsbranche und deren Teilsegmente. Die ergänzenden Strukturinformationen fokussieren diesmal auf die Ausrichtung des Angebots nach beruflicher und allgemeiner Weiterbildung sowie Finanzierungs- und Personalstrukturen.

Christ, J., Koscheck, S., Martin, A., Ohly, H. & Widany, S. (2020). *Digitalisierung – Ergebnisse der wbmonitor-Umfrage 2019*. Bonn: BBB.

→ WWW.BIBB.DE/VEROEFFENTLICHUNGEN/DE/PUBLICATION/SHOW/16685

Neue Abteilungsleiterin »Forschungsinfrastrukturen«



Foto: DIE/Rothbrust

DR. KERSTIN HOENIG hat zum 1. Juni die Leitung der Abteilung Forschungsinfrastrukturen übernommen. Die Sozialwissenschaftlerin hat in Mannheim und an der Johns Hopkins University studiert und 2017 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg promoviert. Sie forscht seit 2008 in unterschiedlichen Positionen im Nationalen Bildungspanel NEPS (National Education Panel Study) und leitete bis vor Kurzem den Arbeitsbereich »Soziale Ungleichheit und Bildungsentscheidungen im Lebenslauf« des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (LIFBI) in Bamberg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Bildungssoziologie, Bildungsungleichheit im Lebensverlauf, soziales Kapital und quantitative Methoden mit Schwerpunkt auf Längsschnitt- und Kausalanalyse.

Personalia intern

STEPHANIE FREIDE und DR. INA RÜBER haben das Institut zum 31. Juli verlassen.